

**4359/AB**  
**= Bundesministerium vom 27.01.2021 zu 4392/J (XXVII. GP)** bmafj.gv.at  
 Arbeit, Familie und Jugend

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher  
 Bundesminister

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

martin.kocher@bmafj.gv.at  
 +43 1 711 00-0  
 Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.794.198

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)4392/J-NR/2020

Wien, am 27. Jänner 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker und weitere haben am 01.12.2020 unter der **Nr. 4392/J** an meine Vorgängerin eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **österreichweite, flächendeckende Implementierung der „Frühen Hilfen“** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 4 und 6**

- *Inwieweit wurde seitens Ihres Ministeriums dem oben genannten Beschluss („österreichweite flächendeckende Implementierung der „Frühen Hilfen“) der LandesfamilienreferentInnenkonferenz bis dato nachgekommen?*
- *Die Projektlaufzeit endet am 31.12.2021; wie erfolgt die zukünftige Finanzierung der „Frühen Hilfen“?*
- *Laut der Fachgruppe Public Health benötigt die langfristige Finanzierung alleine in den Jahren 2022 bis 2026 rund 21 Millionen Euro pro Jahr, wie sieht hierzu die rechtliche Verankerung und Sicherstellung der Finanzierung aus?*

In Zusammenarbeit von Bund, Ländern, Sozialversicherungsträgern und dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen wird an der Etablierung und Ausweitung von Frühe-Hilfen-Netzwerken in ganz Österreich gearbeitet. Die Finanzierung ist bis 2021 aus Vorsorgemitteln der Bundesgesundheitsagentur, Landesgesundheitsförderungsfonds und aus Eigenmitteln der Länder sichergestellt.

Für die nachhaltige Finanzierung und rechtliche Verankerung eines flächendeckenden Angebots ab 2022 liegt ein Konzept des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen vor, über welches unter Federführung des Gesundheitsressorts verhandelt wird. Die erste Sitzung hat am 6. November 2020 stattgefunden.

### **Zur Frage 2**

- *Wie ist der aktuelle Stand bezüglich des Auf- und Ausbaus des Angebots der „Frühen Hilfen“?*

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen ist damit beauftragt, Frühe Hilfen für Familien in belastenden Lebenssituationen österreichweit sicherzustellen, die Umsetzung von Frühen Hilfen auf regionaler Ebene zu begleiten und zu unterstützen, ein bundesweites qualitätsvolles Angebot zu gewährleisten und eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung zu wahren. Ein aktueller Überblick über die regionalen Netzwerke der Frühen Hilfen in Österreich ist der Website [www.fruehehilfen.at](http://www.fruehehilfen.at) zu entnehmen.

### **Zur Frage 3**

- *Welche diesbezüglichen Leistungen wurden seitens Ihres Ministeriums bis dato erbracht?*

Das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend begleitet neben anderen Ministerien, Ländern, Sozialversicherungsträgern und dem Fonds Gesundes Österreich das Pilotprojekt Frühe Hilfen in Projektgremien. Darüber hinaus werden Fachtagungen kofinanziert und lokale Unterstützungsangebote wie Elternbildung, Familienberatung und Eltern-Kind-Zentren finanziert.

### **Zur Frage 5**

- *Wann kann mit der Publikation des neuen Finanzierungsmodells gerechnet werden?*

Im Hinblick auf die laufenden Verhandlungen kann ein Termin für die Publizierung des zukünftigen Finanzierungsplans noch nicht bekanntgegeben werden.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher



